Flurina Egli, die Ur-Ur-Enkelin des Gletschergarten-Gründers Josef Wilhelm Amrein-Troller löst zusammen mit ihrer Tochter und einem Mineur der Firma Gasser Felstechnik die letzte Sprengung aus. Ob Barbara-Feier, kulturelle Veranstaltungen, Installation «Eisflocken» oder der Adventskalender und vieles mehr: Wir schauen dankbar auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück.

Das Jahr 2019 in Bild und Wort

Gletscher Garten Luzern

Über Meilensteine

Was war das für ein Jahr! Von langer Hand Geplantes wurde zu sichtbaren Veränderungen. Auf der einen Seite waren es die Rückbauten – auf der anderen Seite entstand im Berginnern Mystisches. Das Projekt Fels ist längst zu einem Abenteuer Fels geworden, das sowohl unser Team, alle Projektbeteiligten, Nachbarn wie auch unsere Gäste in den Bann zieht.
Zu Beginn des Berichtsjahres lief der Museumsbetrieb in geordneten Bahnen und gleich im Januar fand im Rahmen des Lichtfestivals Luzern ein erstes Highlight statt. Es bescherte uns einen fulminanten Start in ein besuchermässig erfolgreiches Jahr. Mit insgesamt 120'000 Eintritten brachte das 2019 ein beachtliches Ergebnis, besonders unter Berücksichtigung der einschneidenden Teilschliesssungen ab August. Diese tangierten den Museumsbetrieb zwar plangemäss, aber auch empfindlich. Auf einmal war das Gletschergarten-Erlebnis ein anderes. So konnte unter anderem das Spiegellabyrinth – eines unserer grossen Highlights – nicht mehr besucht werden.
Im Hintergrund wurden und werden Inhalte des neuen Leitbilds sowie das Marketingkonzept Schritt um Schritt umgesetzt. Wir können uns jetzt schon auf ein neues, ganz besonderes Gletschergarten-Erlebnis freuen – auf einen weiteren Meilenstein in unserer bald 150-jährigen Geschichte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, dem Forum, allen freiwilligen Helfenden sowie den Donatoren. Hand in Hand und mit viel Enthusiasmus setzen wir täglich Grundlagen für neue Meilensteine. Mit einem klaren Ziel vor Augen: Die Teileröffnung im Sommer 2020.

Andreas Burri

IMPRESSIONEN 2019

Trotz oder gerade wegen des Aus- und Umbaus gab es auch 2019 beeindruckende Highlights. Hier ein paar Impressionen.

LILU Lichtfestival Luzern

Das Pariser DJ-Künstlerpaar «Masomenos» verwandelte den Gletschergarten am 1. Lichtfestival Luzern (LILU) im Januar in eine sehr spezielle und einzigartige Stimmung. 15'000 Gäste liessen sich davon verzaubern.
Im Rahmenprogramm sorgten Heidi Happy mit sanften, die Jeb-Rault-Band mit bluesigen und eine Gesangsklasse der Musikhochschule Luzern mit jazzigen Klängen für weitere Highlights.

Installation «Eisflocken»

Ein grossartiges Gemeinschaftswerk mit symbolischer Wirkung: Unser Mitarbeiter und Künstler Micha Aregger konzipierte und setzte eine besonders schöne Geschichte um. Aus 10'000 PET-Flaschen schufen über 80 Gruppen (Schulklassen, Firmen, Vereine und Besucher) 100 Eisflocken, die ihren Platz unter dem Zeltdach gefunden haben. Es ist die grösste und logistisch wohl aufwändigste Installation in unserer jüngeren Geschichte. An der Vernissage vom 13. September 2019 durfte Micha Aregger verdientes, grosses Lob entgegennehmen.

«Kulturabend»

Am zweiteiligen Kulturabend vom 17. August wurde mit einer Lesung im Berginnern die Zukunft begrüsst und mit einer «Bergdorfet» das Alte verabschiedet. Für den ersten Teil hat der Schauspieler Walter Sigi Arnold Texte gesucht, die von Tunnelbau, Schatzsuchern und Strahlern handeln. Eine eindrückliche literarische Lesung, die aufzeigte, was in Zukunft im Fels alles möglich sein wird.
Im zweiten Teil des Abends verabschiedeten wir uns vom akkustisch hervorragenden 70-jährigen Galerieraum mit der «Bergdorfet», einem unterhaltsamen Musiktheater mit dem Jazz-Pianisten Willy Schnyder, Agnes Hunger (Sopran), Thomas Leu (Tenor).

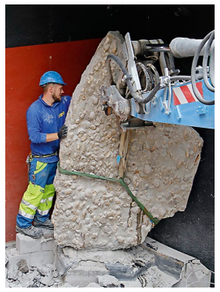
«Adventskalender und Adventshaus»

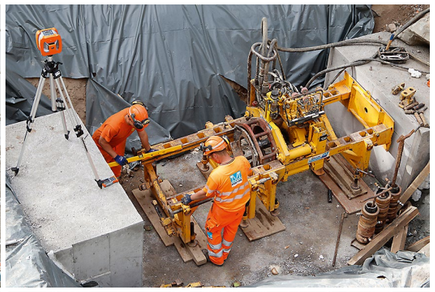
Zum vierten Mal in Folge entwickelte Agnes Hunger eine Idee für das 24-teilige Adventshaus. Basis der Gestaltung bildete das Kinderbuch und eine CD mit Liedern der Zwerge Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz. Die Zwerge bereiten sich darin in 24 Geschichten singend auf Weihnachten vor. In Zusammenarbeit mit zwei Schulklassen aus Rothenburg und Luzern wurden die 24 Geschichten dioramaartig visualisiert und das Erlebnis mit 24 passenden Adventsliedern abgerundet.

«Zwergen-Suchspiel»

Parallel zum Adventshaus hat Agnes Hunger ein kniffliges Zwergen-Suchspiel entwickelt. Dabei gilt es, die bei den Gletschertöpfen versteckten Zwerge zu finden. Deren spezielle Eigenschaften sind der Schlüssel zum Lösungswort. Und wer dieses herausfindet, bekommt einen Rohling aus Haselholz, aus dem ein Zwerg gestaltet werden kann. Sowohl das Adventshaus wie auch das Zwergen-Suchspiel kommen bei Familien sehr gut an.

Projekt Fels: Das Herzstück





Die eindrücklichen Bilder zeigen: Was im Mai 2018 begonnen hat, nahm im Berichtsjahr 2019 deutliche Formen an. Mit rund 460 Sprengungen wurden 5300 Kubikmeter Felsmaterial aus dem Luzerner Sandstein ausgebrochen. Diese Arbeiten wurden planmässig Ende 2019 abgeschlossen. Sorgfältige Vorbereitungen und regelmässige Information der Nachbarschaft sorgten für wenig Beanstandungen.

Erste Ergebnisse übertreffen Erwartungen

Unter Anleitung der Geologen, Ingenieure und Architekten haben die Mineure der Firma Gasser Felstechnik ein Ergebnis erzielt, welches die Erwartungen bei weitem übertrifft. Die freigelegten Schichtflächen zeigen erdgeschichtliche Schätze erster Güte. Wellenrippeln in unterschiedlichen Ausprägungen zeugen vom 20 Millionen Jahre zurückliegenden subtropischen Sandstrand von Luzern. Ein Rutschharnisch (Gleitfläche zwischen zwei Schichten) und die nach Norden fallenden Felsschichten verdeutlichen die gewaltigen Kräfte der Alpenfaltung. Tropfendes Bergwasser lässt das Innenleben eines Berges erahnen. Zusammen mit zurückhaltender Animation und Beleuchtung entsteht eine begeisternde Attraktion des Gletschergartens.

Rück- und Umbauten

Für den Umbau des Erdgeschosses und die weiteren Anpassungen im Schweizerhaus sowie den Umbau des Spiegellabyrinths wurden rechtzeitig alle Bewilligungen und eine Vereinbarung mit der Fachstelle Hindernisfreies Bauen erwirkt. Die Arbeiten begannen Ende August 2019 mit dem Abbruch der Annexbauten. Der Zustand der Bausubstanz und die rudimentäre Dokumentation des Bestandes sorgten für einige Überraschungen. Dementsprechend herausfordernd gestalten sich der Realisierungsprozess und die Koordination der vielen Beteiligten.

Kosten und Finanzierung

Rund 90% des Projektbudgets von CHF 20 Mio. sind vertraglich gesichert. Somit sind die Kostenrisiken deutlich gesunken. Erfreulich ist: Der grösste Teil der Wertschöpfung bleibt bei Zentralschweizer Unternehmen.
Die Finanzierung des Projekts hat im Berichtsjahr entscheidende Schritte gemacht und mit CHF 19,67 Mio. einen äusserst erfreulichen Stand erreicht. Der Zuwachs von etwas über CHF 1 Mio. innerhalb eines Jahres geht unter anderem auf zwei in Aussicht gestellte Beiträge der Kantonalen Denkmalpflege und des Bundesamtes für Kultur zurück. Bereits dürfen wir über 350 grössere und kleinere Geldgeber zählen. Dazu gehören unter anderem praktisch alle beteiligten Unternehmen. Auch das Forum Gletschergarten hat bereits CHF 90'000 beigesteuert.

Der Gletschergarten 2019 in Zahlen

- 120'000 Personen besuchten den Gletschergarten. Dies ist grundsätzlich ein positives Ergebnis. Zieht man die 15'000 Besucher des LILU vom Januar ab, liegt das Ergebnis mit 4'000 weniger Gästen hinter dem Vorjahr (109'062 Gäste).
- 19 Mitarbeitende gehören zum Team des Gletschergartens. Dieses wird durch 13 Führerinnen und Führer sowie durch 8 temporäre Mitarbeitende des Shops (bis September) unterstützt.
- Auf 165 geführten Touren erhielten interessierte Gäste einen besonderen Einblick hinter die Kulissen des Gletschergartens und ins Innenleben des Berges.
- Rund 10 Personen arbeiteten 2019 ehrenamtlich für den Gletschergarten. Sie engagierten sich im Vorstand des Forums und für das Projekt Fels.
- Trotz der Bautätigkeit und der Teilschliessung im August war der Gletschergarten an 364 Tagen geöffnet. Am 12. Februar blieben die Türen geschlossen: Dann fand der Teamausflug mit Destination Glaubenberg statt (siehe Beitrag).

Mediales Interesse

Das Interesse der Medien am Gletschergarten war erfreulich: Höhepunkt bildete ein Live-Beitrag über die Sprengungen in «Schweiz aktuell».
Aber auch die «Eisflocken» und der Durchschlag vom 3. Dezember erzeugten eine tolle mediale Aussenwirkung.

«Eisflockenbar»

Die Konzentration des Angebots auf den Aussenbereich liess die Idee aufkommen, den Gästen durch den Winter hindurch wärmende Getränke anzubieten. So entstand die «Eisflockenbar» mit einem kleinen Shop-Angebot.

Gemeinsam unterwegs

Er hat Tradition - der jährliche Betriebsausflug. Am 12. Februar trafen wir uns bei strahlendem Winterwetter auf dem Glaubenberg. Dort weihte uns der ehemalige Obwaldner Kantonsförster Peter Lienert auf einem Spaziergang durch die voralpine Flyschlandschaft in die Schönheiten und Besonderheiten des Waldes und seiner zahlreichen Bewohner ein.

In Zeiten wie diesen…

Und dann kam Vieles anders: Aufgrund der COVID-19-Pandemie befinden wir uns alle in einem Ausnahmezustand. Der Gletschergarten ist geschlossen – jedoch nicht die Baustelle. Da sind wir nach wie vor auf Kurs, wobei Verzögerungen im Terminprogramm nicht ausgeschlossen werden. Was COVID-19 für den Tourismus, für Veranstaltungen und für uns bedeuten wird, können wir heute nicht abschätzen.

Das Wichtigste ist: Bleiben Sie gesund.

Andreas Burri

Absender
Gletschergarten Luzern
Denkmalstrasse 4, 6006 Luzern
Telefon 041 410 43 40
info@gletschergarten.ch, www.gletschergarten.ch

Forum Gletschergarten

Unterstützen und mitgestalten

Der Verein Forum Gletschergarten Luzern unterstützt seit 12 Jahren den Stiftungszweck und konkrete Projekte, wie zum Beispiel das Projekt Fels. Neben ideeller ist auch finanzielle Unterstützung willkommen. So können Sie als Mitglied des Forums aus vier Gönnerkategorien auswählen und sich auf Spezialveranstaltungen mit besonderen Einblicken freuen – und auf aktuelle Informationen aus erster Hand. Der Verein hat sich auch zum Ziel gesetzt, mit einer Sammelaktion CHF 1 Mio. an das Projekt Fels beizusteuern. CHF 0,75 Mio. sind beisammen. Wir sind motiviert, dieses Ziel zu erreichen und freuen uns über jede Spende!

Kontakt: Christine Meyer-Freuler, Präsidentin Forum Gletschergarten, www.gletschergarten.ch/forum

Ausblick 2020

(Änderungen vorbehalten)

Dienstag, 2. Juni:
Die GV des Forums kann wegen COVID-19 nicht stattfinden. Die Beschlüsse werden auf dem Korrespondenzweg ermittelt.

Sonntag, 23. August:
Sörenberg-Exkursion im Raum Rossweid-Salwideli

In eigener Sache

Der Gletschergarten Luzern ist eine Stiftung mit dem Zweck, den ihr von der Aktiengesellschaft Amrein-Troller schenkungsweise als Eigentum übertragenen Gletschergarten Luzern als Naturdenkmal und das 1895 gegründete Museum mit den entsprechenden Anlagen und Sammlungen zu erhalten und zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln.

Impressum

Konzept und Inhalt	Andreas Burri, Direktor Gletschergarten Luzern
Gestaltung	Robert Wicki Gletschergarten Luzern
Fotos	Robert Wicki, Eric Albisser, Beat Fleischli,
	Luzern, im April 2020

Gletscher Garten Luzern